Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09258070
Kreis	Nordsachsen
Gemeinde	Schkeuditz, Stadt
Anschrift	Albanusstraße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Schkeuditz * 248 * 18
Bauwerksname	Albanuskirche; Pfarrkirche St. Albanus

Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung, Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges und zwei Gedenktafeln für Gefallene des dt./frz. Krieges; spätgotische Saalkirche, Westturm von 1517 mit neogotischer Turmspitze von 1899 in Ziegelstein, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung

Denkmaltext

Bei der ev. Stadtkirche St. Albanus in Schkeuditz handelt es sich um einen Feld- und Backsteinbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Stützpfeilern und einem steilen, im Osten abgewalmtem Satteldach. Die in ihrem Ursprung auf das Jahr 1517 (Datierung an der Nordseite des Turms) zurückgehende spätgotische Saalkirche besitzt einen quadratischen, wehrhaften Westturm, der im Zuge des Umbaus der Kirche im Jahr 1899 einen neogotischen Aufsatz mit spitzem Faltdach erhielt. Die seitlichen Treppentürme in Klinkerbauweise führen in das Turmgeschoss, den Hauptzugang an der Westseite bildet ein abgestuftes Spitzbogenportal. Der Kirchensaal wird durch Spitzbogenfenster belichtet. An der Südseite befindet sich ein Sakristeianbau und an der Nordseite ein rechteckiger Anbau mit abgeschrägten Ecken. Im Inneren besitzt der Kirchenbau eine hölzerne Tonne, zweigeschossige Holzemporen an drei Seiten, die auf das Jahr 1855 zurückgehen und eine verglaste Patronatsloge an der Südseite des Chors. Zur Ausstattung gehören neben dem überlebensgroßen Kruzifix im Chor eine polygonale Kanzel mit reichem Schnitzwerk von 1672, ein mit dem Jahr 1764 datierter runder Taufstein und eine Orgel. In der Eingangshalle erinnern zwei Gedenktafeln an die Gefallenen des dt./frz. Krieges, während an der nördlichen Innenseite der Kirche ein figürliches Halbrelief aus Ton der Gefallenen des Ersten Weltkrieges gedenkt, das von dem Bildhauer Paul Horn (1876-1959) geschaffen wurde. Der Denkmalwert der Schkeuditzer Stadtkirche ergibt sich aus seiner baugeschichtlichen und stadtgeschichtlichen Bedeutung als wichtiges Zeugnis des Kirchenbaus zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Die Kriegerdenkmale besitzen ortsgeschichtlichen und künstlerischen Wert.

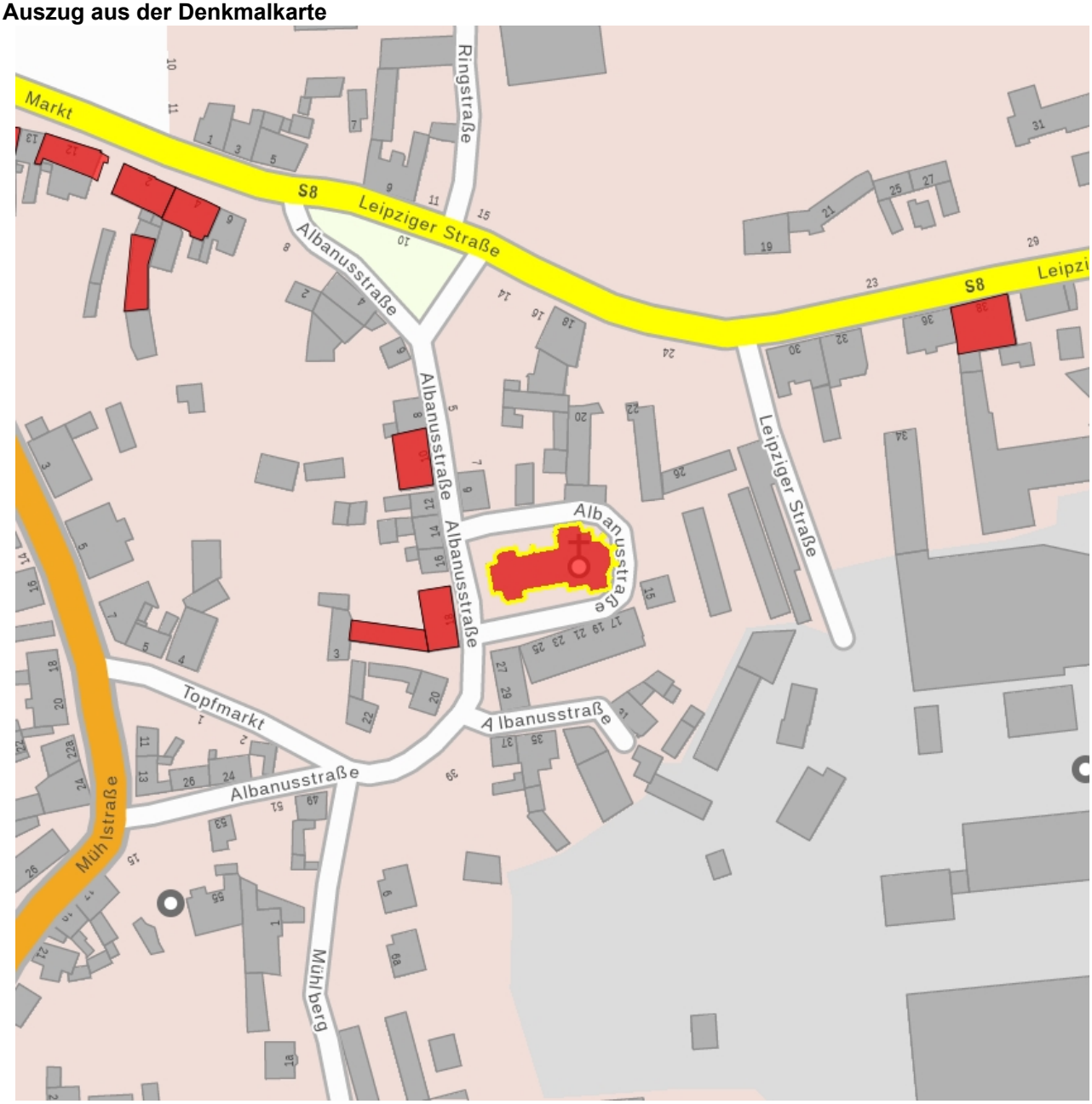
LfD/2019

Datierung	bez. 1517 (Kirche); 1899 (Kirche); wohl 16. Jh. (Kruzifix); bez. 1672 (Kanzel); bez. 1764 (Taufe)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09258070 B**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Kirche

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.